

Ein Unternehmen der besonderen Art



In der Werkstatt arbeiten Menschen, die nicht mehr oder noch nicht für den allgemeinen Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Die Beschäftigten werden individuell gefördert.

Die Werkstatt für angepasste Arbeit ist an gleich zehn Standorten vertreten – und macht mehr, als man denkt.

Der Name Werkstatt für angepasste Arbeit (WfaA) klingt zunächst einmal ziemlich abstrakt. Nicht jeder kann sich unter ihm etwas vorstellen. Dabei ist das Wirtschaftsunternehmen ein großer Arbeitgeber im Düsseldorfer Stadtgebiet, der rund 1850 Menschen mit und ohne Behinderung beschäftigt.

Die Bereiche, in denen die WfaA tätig ist, sind genauso vielfältig wie die Mitarbeiter. So betreibt das Unternehmen unter anderem das Café Südpark, die Kantine der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit und den Nachbarschaftstreff Garath. Die Beschäftigten pflegen zudem Grünanlagen im Stadtgebiet, fertigen hochwertige Holzprodukte in einer Betriebsstätte in Heerdt und bieten einen Wäsche- sowie Nähservice an.

Die WfaA erfüllt den gesellschaftspolitischen und satzungsgemäßen Auftrag der Rehabilitation, der beruflichen Bildung und der Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderung. Im Vordergrund bei jeder Beschäftigung steht immer, dass jeder Mitarbeiter bestmöglich unterstützt, gefördert, betreut und seinen Fähigkeiten entsprechend eingesetzt wird. Ein regelmäßiger Austausch soll sicherstellen, dass sich kein Beschäftigter unter- beziehungsweise überfordert fühlt.

Viele Arbeitsschritte werden noch per Hand erledigt

Im personalstärksten Bereich, der Montage, sind über 500 Arbeitnehmer tätig. Im Unternehmenssitz an der Marienburger Straße 24 in Reisholz fügen sie für verschiedene Kunden beispielsweise Bauelemente zusammen und fertigen elektronische Bauteile an. „Weil auch heute noch viele Arbeitsschritte in der Montage teilweise nur per Hand möglich sind, können Menschen mit Behinderungen hier ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen“, sagt WfaA-Geschäftsführer Thomas Schilder. Das Arbeiten in Gruppen fördere den Teamgeist und das Erleben von Zusammenarbeit.

Die WfaA beschäftigt jedoch nicht nur Mitarbeiter in ihren eigenen Betriebsstätten, sondern auch in sogenannten betriebsintegrierten Arbeitsplätzen in Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes.

In einem dreimonatigen Eingangsverfahren wird zunächst geprüft, ob die Werkstatt die geeignete Einrichtung für die berufliche Bildung ist und welche Tätigkeit für den Bewerber interessant wäre. Die anschließende Bildungsmaßnahme dauert in der Regel 24 Monate und findet in unterschiedlichen Abteilungen sowie Produktionsbereichen statt.